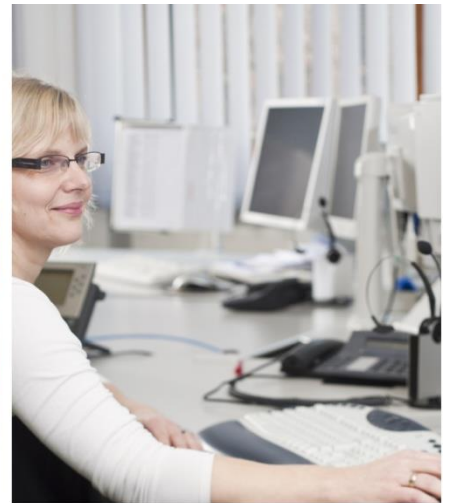
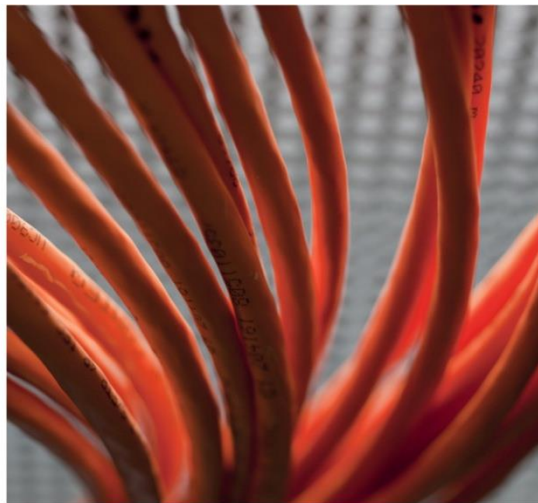


Freigabedokumentation Release 25.25.p01.4

vom 29.08.2025



Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	4
1.1	Anlagen	7
2	Aktionssteuerung ng-API	8
2.1	Produktinformationen	8
2.1.1	Schnittstellen	8
3	DIGI BACK	12
3.1	Produktinformationen	12
3.1.1	Fallakte ng	12
4	EESSI	13
4.1	Produktinformationen	13
4.1.1	EESSI	13
5	FICO-ZVK FORDERUNGEN	14
5.1	Produktinformationen	14
5.1.1	Vollstreckung bearbeiten	14
6	FICO-ZVK KONTO	17
6.1	Produktinformationen	17
6.1.1	Zahlungsauftrag	17
7	KM-MEL-VV 1	18
7.1	Produktinformationen	18
7.1.1	Workflow Batch-Fehlerbearbeitung DEÜV	18
8	VM-KH	19
8.1	Produktinformationen	19
8.1.1	Sonstige Pflegeleistungen bearbeiten (TP 6)	19
8.1.2	Stationäre Krankenhausbehandlung bearbeiten	19
9	VM-LRB	20
9.1	Produktinformationen	20
9.1.1	TP 1 - Einzelfallnachweis anzeigen	20
10	VM-SON	21
10.1	Produktinformationen	21
10.1.1	Administration-Batch	21
10.1.2	TP 5 Datenaustausch bearbeiten	21

11 WEB-FRAMEWORK.....	23
11.1 Produktinformationen.....	23
11.1.1 WEB-Framework technisch	23

1 Einleitung

Mit dem Release 25.25.p01.4 wurden u. a. Störmeldungen – gemäß der vorliegenden Freigabedokumentation – aus folgenden Bereichen behoben:

Aktionssteuerung|ng-API

DIGI BACK

EESSI

FICO-ZVK FORDERUNGEN

FICO-ZVK KONTO

KM-MEL-VV 1

VM-KH

VM-LRB

VM-SON

WEB-FRAMEWORK

Für die Nutzung des VM-Tools muss eine gesonderte Softwarelizenz erworben werden.

Vorbemerkung zu Voreinstellungen bzw. Auslieferungs-/Erstkonfigurationen

Die mit diesem Release von der BITMARCK GmbH ausgelieferte Software besteht aus vielen einzelnen funktionalen Modulen. Innerhalb dieser Module sind zum Teil seitens BITMARCK Voreinstellungen erfolgt bzw. Auslieferungs-/Erstkonfigurationen zur Arbeits-erleichterung bei unseren Kunden vorgenommen worden. Wir geben Ihnen den Hinweis, dass diese Einstellungen als Vorschlag zu betrachten sind, der – basierend auf unseren Erfahrungen – für eine größere Anzahl von Kunden grundsätzlich passend sein dürfte.

Wir übernehmen keine Gewähr dafür, dass diese Voreinstellungen in Ihrer konkreten Situation tatsächlich unverändert zum Ablauf kommen können. Somit weisen wir aus-drücklich darauf hin, dass die Stellen, an denen Voreinstellungen bzw. Auslieferungs-/Erstkonfigurationen vorgenommen worden sind, einzeln geprüft und ggf. auf Ihre Belange angepasst werden müssen.

Des Weiteren sind in den einzelnen Softwaremodulen Funktionalitäten enthalten, bei denen eine notwendige Konfiguration erst noch seitens des Anwenders vorgenommen werden muss. Dies ist durch Sie, ggf. in Zusammenarbeit mit dem für Ihren Softwarebetrieb zuständigen Rechenzentrum, verantwortungsvoll vorzunehmen.

Die in diesem Release enthaltene Software kann u.U. inhaltliche Auswirkungen auf Ihre Leistungsbeziehung mit Dritten haben, von denen Sie Software oder sonstige IT-Leistungen beziehen. Insbesondere durch Softwareänderungen könnten ggf. Vertragsanpassungen notwendig sein, um die Verfahrensdurchführung und Interoperabilität sicherzustellen bzw. auch Kosten zu vermeiden. Wir weisen daher explizit darauf hin, dass es in Ihrem Verantwortungsbereich liegt, Auswirkungen dieser Art eigenständig zu prüfen, um Rechtsstreitigkeiten zu vermeiden, Rechte und Pflichten zu klären, Risiken zu minimieren und Ihre Interessen zu schützen.

Für Rückfragen inhaltlicher Art steht Ihnen selbstverständlich auch der BITMARCK-Support zur Verfügung.

Hinweis zu nicht unmittelbar personenbezogenen Benutzerrechten

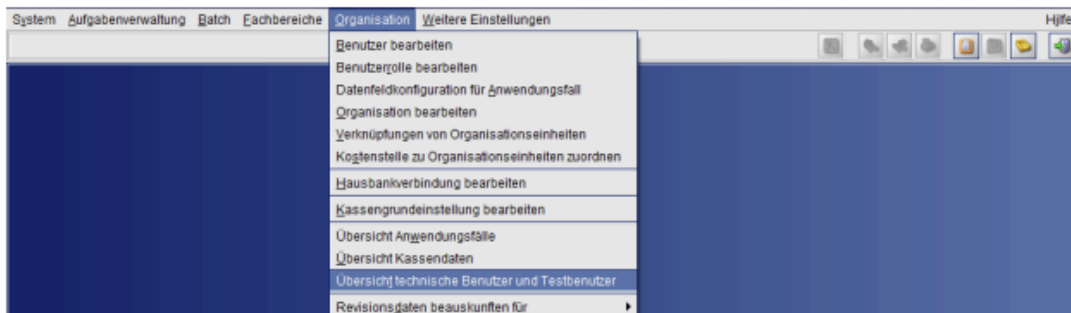
BITMARCK 21c|ng:

Betriebs- und systemseitig ist es notwendig, dass „technische User“ o. ä. vorhanden sind. Zu diesem Zweck ist innerhalb des Administrations-Clients der Anwendungsfall „Übersicht technische Benutzer und Testbenutzer“ vorhanden. Dieser Anwendungsfall steht seit dem Release 23.25 zur Verfügung und beinhaltet die jeweils für das freigegebene Release gültigen Inhalte.

Auszug aus der Onlinehilfe:

Übersicht technische Benutzer und Testbenutzer

Sie erreichen den Anwendungsfall "Übersicht technische Benutzer und Testbenutzer" im Administrations-Client unter dem Menüpunkt "Organisation".



Menüführung

Über diesen Anwendungsfall können Sie sich alle in der Kern-Datenbank vorhandenen technischen Benutzer und Testbenutzer anzeigen lassen. Das erleichtert die Arbeit in Prüfsituationen.

Dieser Anwendungsfall dient dem Zweck der Kassensicherheit und Nachvollziehbarkeit im Umgang mit technischen Kennungen in der Kern-Datenbank im 21c_kern.

Übersicht technische Benutzer und Testbenutzer

Gefundene technische Benutzer und Testbenutzer

#	Anmeldename	Name	Benutzertyp
▶	jms@01069	Systembenutzer jms	Technischer Benutzer
	test	FWE Test Benutzer	Technischer Benutzer
	batchuser@01069	Systembenutzer batchuser	Technischer Benutzer
	batchadmin	Systembenutzer batchadmin	Technischer Benutzer
	khfallmgmt	Systembenutzer khfallmgmt	Technischer Benutzer
	ifuser	ifuser	Technischer Benutzer
	is	Systembenutzer integration	Technischer Benutzer
	kern21c@01069	Systembenutzer kern21c	Technischer Benutzer
	dentalimg	Systembenutzer dentalimg	Technischer Benutzer
	loader	Systembenutzer für Loader	Technischer Benutzer
	compinit	Systembenutzer compinit	Technischer Benutzer
	70@01069	Meier	Testbenutzer
	fwetestadm@01069	FWE Test Administrator	Testbenutzer
	zasuser@01069	Systembenutzer zasuser	Technischer Benutzer
	userserviceuser	UserRoles BKSenders Benutzer	Technischer Benutzer
	sys21cngl01069	Systembenutzer 21c NG	Technischer Benutzer
	plzserviceuser	PLZ Aktualisieren Benutzer	Technischer Benutzer
	sys21cngl115933	Systembenutzer 21c NG	Technischer Benutzer

Schließen

Gefundene technische Benutzer und Testbenutzer

Hinweis

Der Inhalt dieser Benutzeroberfläche ist ein Beispiel aus einem Testsystem der BITMARCK GmbH. Der Inhalt und die Menge der Einträge kann bei den Krankenkassen abweichen. Eine Eins-zu-eins-Übertragbarkeit für die Arbeit bei Prüfsituationen ist nicht gegeben.

Wir empfehlen, diese Inhalte nach der Release-Installation zu überprüfen; im Weiteren der Hinweis, dass der Inhalt dieser Tabelle bei aufsichtsrechtlichen Prüfungen dem zuständigen Prüfdienst auf Anfrage zur Kenntnis gegeben werden kann.

1.1 Anlagen

BK_VorlagenVariablenAenderungen_25.25.p01.4

winbktmpl_25.25.00.b62

2 Aktionssteuerung|ng-API

2.1 Produktinformationen

2.1.1 Schnittstellen

PK-715432: Fehlerbehebung API Sende Daten

In der Sende Daten API wurden folgende Fehler angepasst:

- Options Request wurde entfernt
- Der Subscription Key wird nun auch beim Authentifizierungsrequest mitgegeben (sofern vorhanden)
- Fehler bei der Fehlerbehandlung wurden korrigiert

Die Aktivität ist lizenziert und steht nur Kassen mit entsprechendem Lizenzschlüssel zur Verfügung.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an den Kundenservice der BITMARCK.

Fachliche Beschreibung:

Mit Hilfe dieser Aktivität können beliebige Daten des Prozesses in Form einer komplexen Datenstruktur an eine definierbare REST-Schnittstelle eines vordefinierten externen Systems gesendet werden und etwaige Antwortdaten in den Prozess eingespielt werden.

Beschreibung der Benutzung:

Die Aktion ermöglicht es, einen frei definierten REST Request gegen eines von bis zu drei vorkonfigurierten externen Systemen, bspw. einem Microsoft Azure Server, zu senden.

Fehlerhandling:

Fehler werden automatisch als fachliche Fehler geparsed, wenn sie in einem JSON-Format zurückgegeben werden. Sollte der Fehlerkörper leer oder anders formatiert sein, wird der HTTP Status Code mit Standardtexten als technischer Fehler ausgegeben.

Zugriffsmöglichkeiten:

Die Aktivität ist lizenziert und steht daher nur Lizenzinhabern zur Verfügung.

Autorisierungsprozess: Basic Authentication.

Der Zugriff auf die externen Systeme wird standardmäßig mittels OAuth2 nach dem Prinzip von Microsoft Entra abgesichert. Credentials für die einzelnen Systeme sind als Deployment Parameter verschlüsselt hinterlegt und für den Anwender nicht auslesbar. Optional ist es möglich statt OAuth2 die hinterlegten ClientID und ClientSecrets als Username und Passwort für eine BasicAuth verwenden zu lassen. Beim Aufruf eines Services mit technischen Benutzern obliegt die Verantwortung für eine zusätzliche Filterung der Daten, gemäß der Rechte des tatsächlichen Benutzers, der aufrufenden Anwendung. Dies schließt insbesondere die Berücksichtigung von Schutzstufen gemäß dem Sozialdatenschutz ein.

Verfügbare Deployment Parameter:

- Timeout: Der Standardtimeout (in ms) für alle Requests bei denen der Standardtimeout nicht übersetzt wird. Standardmäßig 5000.
- Systeme (3 Sätze):
- Base-URL: Die Root-URL des Systems an das alle Endpunkte angehängen werden.
- Auth-URL: Die URL des authentifizierenden Systems für OAuth2.
- Scope: Der Name des Scopes, für den sich bei der Authurl authentifiziert wird.
- Subscription Key: Optionaler Api-key, kann für weitere Authentifizierung im Request als Header-Variable mitgeschickt werden.
- Subscription Key Name: Optionaler Name des Api-keys. Standardmäßig "Ocp-Apim-Subscription-Key" und beschreibt den Namen der Header Variable. Dieser muss nur konfiguriert werden, wenn der HeaderVariable Name vom Standard abweicht.
- Client-ID: Die Client-ID für OAuth2 bzw. der Username für Basic Auth.
- Client-Secret: Das Client-Secret für OAuth2 bzw. das Passwort für Basic Auth.
- Label: Der Name unter dem das System in der Aktivität angezeigt wird. Wird für einen Satz kein Label angegeben, steht es nicht zur Auswahl, selbst wenn alle anderen Felder gefüllt wären.

Eigenschaften:

- System (Pflicht): Es stehen bei der Verwendung der Aktivität bis zu drei Systeme zur Auswahl. Diese müssen als Deployment Parameter im Voraus konfiguriert werden. Die Auswahl eines Systems erfolgt anhand des konfigurierten Anzeigenamens und bestimmt die Root-Adresse, Client-ID und Client-Secret sowie die Adresse für die OAuth2 Authentifizierung beim System.
- Sendestruktur: Hier stehen jeweils alle in der Aktionssteuerung definierten komplexen Datenstrukturen zur Auswahl. Die Auswahl einer Sendestruktur hat zur Folge, dass ein Sendeobjekt vom Typ der ausgewählten Struktur gewählt werden muss. Dieses wird als Request-Körper in das JSONFormat übertragen. Wird keine Sendestruktur ausgewählt wird auch keine Request Körper gesendet.

- **Empfangsstruktur:** Hier stehen jeweils alle in der Aktionssteuerung definierten komplexen Datenstrukturen zur Auswahl. Die Auswahl einer Empfangsstruktur hat zur Folge, dass ein Name für das komplexe Datenobjekt in den der Response Körper geschrieben wird, definiert werden muss. Wird keine Empfangsstruktur ausgewählt wird ein etwaiger Response-Körper ignoriert.
- **Anzahl Query Parameter:** Gibt an wie viele Query Parameter zu diesem Request definiert werden sollen. Jeder besteht aus einem Namen und dem Wert, mit dem dieser gefüllt werden soll. Wird kein Wert eingetragen, werden keine Query Parameter mit der API übergeben. Wurde eine Anzahl für die Query Parameter definiert, müssen diese als Eingaben gefüllt werden.

Eingangsvariablen:

- **Sendeobjekt (Pflicht):** Nur verfügbar, wenn eine Sendestruktur ausgewählt ist. Bestimmt die Daten, die im RequestKörper gesendet werden. Bietet alle im Prozess definierten komplexen Datenobjekte der ausgewählten Sendestruktur sowie ein im Startknoten definiertes komplexes Datenobjekt (unabhängig von dessen Struktur) zur Auswahl.
- **Methode (Pflicht):** Bestimmt mit welcher REST-Methode der Request ausgeführt wird. Zur Auswahl stehen hier DELETE, GET, PATCH, POST und PUT.
- **Endpunkt (Pflicht):** Ein Freitextfeld mit dem der Endpunkt am ausgewählten System bestimmt wird. Dabei ist der vollständige Endpunkt-Pfad ab der vorkonfigurierten Root-URL des Systems einzutragen. Sollte der Pfad Variablen beinhalten müssen diese außerhalb der Aktivität in den Text eingesetzt werden.
- **Basic Authentication:** Ein Wahrheitswert, der es ermöglicht, statt eine OAuth2 Authentifizierung eine BasicAuth Authentifizierung für den Request durchzuführen. Das hat nur Auswirkung, wenn WAHR eingetragen wird. In diesem Fall werden dann ClientID und Client-Secret als Username und Password verwendet.
- **API-Key verwenden:** Ein Wahrheitswert, der es ermöglicht im Request den vorkonfigurierten Subscriptionkey mitzuschicken. Löst nicht die OAuth2, oder Basic Authentication ab, sondern wirkt ergänzend. Das hat nur Auswirkung, wenn WAHR eingetragen wird. Ergänzt wird dann der vorkonfigurierte Subscriptionkey im Header des Requests. Der Name der Headervariable ist standardmäßig „Ocp-Apim-Subscription-Key“, kann aber über die Konfiguration „Subscriptionkeyname“ überschrieben werden.
- **Timeout (in ms):** Ermöglicht es, den als Deployment Parameter konfigurierten Timeout des Requests zu überschreiben. Die Zeit ist dabei in Millisekunden anzugeben.
- **Gruppierung:** Query-Parameter n
- **Name (Pflicht)**
- **Wert (Pflicht)**

Ausgangsvariablen:

- Empfangsobjekt: Ist eine Empfangsstruktur ausgewählt, muss ein Name für das Empfangsobjekt definiert werden. Ist keine Empfangsstruktur ausgewählt, wird kein Empfangsobjekt erstellt.

3 DIGI BACK

3.1 Produktinformationen

3.1.1 Fallakte|ng

R369290/PK-714181: EEB - Fallakte|ng: Verknüpfung zu dem Partner in den Fallakte-Elementen falsch: Zuordnung Fallakte Postfach fehlerhaft

Die Ausführung der Aktionssteuerung|ng Systemprozesse für eEB sorgt für eine vorhandene Verknüpfung zur Fallakte|ng.

4 EESSI

4.1 Produktinformationen

4.1.1 EESSI

R370665/PK-715210: AS API Erstelle SED S017 EESSI

Das Mapping für den Wert "Vollständiger Widerruf" für die SED's S017 (Prozess S_BUC_03 und S019. (Prozess S_BUC_04) erfolgt jetzt korrekt.

5 FICO-ZVK FORDERUNGEN

5.1 Produktinformationen

5.1.1 Vollstreckung bearbeiten

PK-712406: Formular Vollstreckung - Erweiterung des Variablenstroms (Formularzwang ab 01.10.2025)

Im Rahmen des Wegfalls der Befreiung des Formularzwangs für die Vollstreckung über Amtsgerichte fanden mehrere Kundenworkshops statt.

Eine Erweiterung der bestehenden Druckvariablen wurde in den Workshops abgestimmt, die allen Krankenkassen bis zum 01.10.2025 zur Verfügung stehen sollen.

Aus diesem Grund wurde für das Release 25.25 der Patch 1.4 aufgenommen.

Die bestehende Datenquelle "ZVK_Vollstreckung" mit der Quellkategorie "ZVK_VollstreckungKategorie" wurde um folgende Variablen ergänzt:

Partner:

- "MD_VsGeburtsdatumInhaber" - (Geburtsdatum des Inhabers)
- "MD_VsHRNummer" - (HR-Nummer der Betriebsstätte)
- "MD_VsZustaendigesAmtsgericht" - (Zuständiges Amtsgericht)

Bevollmächtigungen:

- „MD_VsBevollmaechtigungTypID“ - (Art der Bevollmächtigung als numerische ID der CodeTabelle)
- „MD_VsBevollmaechtigungTypText“ - (Art der Bevollmächtigung Kurzbeschreibung der CodeTabelle)
- „MD_VsAnredeBev“ - (Anrede des bevollmächtigten Partners)
- „MD_VsGeschlechtBev“ – (Geschlecht des bevollmächtigten Partners)
- „MD_VsNameBev“ - (Name des bevollmächtigten Partners)
- „MD_VsNamenszusatzBev“ - (Namenszusatz des bevollmächtigten Partners)
- „MD_VsTitelBev“ - (Titel des bevollmächtigten Partners)
- „MD_VsVornameBev“ - (Vorname des bevollmächtigten Partners)
- „MD_VsVorsatzwortBev“ - (Vorsatzwort des bevollmächtigten Partners)
- „MD_VsStrasseBev“ - (Straße des bevollmächtigten Partners)

- „MD_VsHausnummerBev“ - (Hausnummer des bevollmächtigten Partners)
- „MD_VsPostleitzahlBev“ - (Postleitzahl des bevollmächtigten Partners)
- „MD_VsPostfachBev“ - (Postfach des bevollmächtigten Partners)
- „MD_VsOrtBev“ - (Wohnort des bevollmächtigten Partners)

Forderungen:

- „MD_VsSzZeitraumVon“ - (Ältestes Säumniszuschlag Bezugszeitraum Von-Datum aus Vollstreckungspositionen)
- „MD_VsSzZeitraumBis“ - (Jüngstes Säumniszuschlag Bezugszeitraum Bis-Datum aus Vollstreckungspositionen)
- „MD_VsMahngebuehrOffenerBetrag“ - (Summe der Mahngebühren offener Betrag aus Vollstreckungspositionen)
- „MD_VsVollstreckungsgebuehrOffenerBetrag“ - (Summe der Vollstreckungsgebühren offener Betrag aus Vollstreckungspositionen)
- „MD_VsVollstreckungsauslagenOffenerBetrag“ - (Summe der Vollstreckungsauslagen offener Betrag aus Vollstreckungspositionen)

Auf den Variablen zu den Bevollmächtigten liegt ein Index. Bedeutet, diese sind nummeriert (Darstellung am Ende der Variable, z. B. „MD_VsBevollmachtigungTypText_1“).

Bis zu 6 aktuelle Bevollmächtigungen eines Partners werden mitgegeben. Nicht mehr gültige Bevollmächtigungen werden nicht in den Variablenstrom aufgenommen.

Dies bietet den Vorteil, jede Krankenkasse kann entscheiden welche Bevollmächtigungstypen an welcher Stelle in die Briefe/Formulare aufgenommen werden sollen.

Zusätzlich werden Krankenkassenindividuelle Bevollmächtigungstypen mit in den Variablenstrom aufgenommen, die entsprechend in die Briefe/Formulare aufgenommen werden können.

Es erfolgt nur eine Ausgabe der Variablenbündel pro Bevollmächtigten, die vorhanden sind. Bei 3 Bevollmächtigungen werden 3 Bündel ausgegeben, die Bündel 4 bis 6 sind kein Bestandteil des Variablensroms.

Innerhalb der Workshops wurde abgestimmt, dass keine Anpassung der Briefe durch BITMARCK erfolgt. Die Einarbeitung der neuen Variablen in Vollstreckungsaufträge und Formulare obliegt den Krankenkassen.

Genereller Hinweis:

Die bereits vorhandenen Variablen im Strom zur Datenquelle ZVK_Vollstreckung in den verschiedenen Quellkategorien bleiben unverändert.

Hierzu zählen z. B. auch folgende Variablen, die für das neue Zwangsvollstreckungsformular genutzt werden können:

Alle Angaben zum Schuldener md_vs*

Alle Angaben zum Gläubiger a_* und ao_*, sowie k_*

Informationen aus der Vollstreckung, z. B.:

md_vsbetraghauptforderung - Bescheideter Betrag der Hauptforderungen in Vollstreckung

md_vsbetraghauptforderungaktuell - Aktueller Betrag der Hauptforderungen in Vollstreckung

md_vsbetragstundungszins - Beschiedener Betrag der Stundungszinsen in Vollstreckung

md_vsbetragstundungszinsaktuell - Aktueller Betrag der Stundungszinsen in Vollstreckung

md_vsgeborenam - Geburtsdatum des Schuldners bei Einzelkonten

Betroffene Batches

VollstreckungslaufDrucken

Betroffene Menüpunkte

Kern::Zahlungsverkehr::Forderungseinzug::Vollstreckung bearbeiten

6 FICO-ZVK KONTO

6.1 Produktinformationen

6.1.1 Zahlungsauftrag

PK-714871: SEPA - Auszahlungsauftrag - Überweisungen CCT - InstructionPriority - <InstrPrty> - High

Es wurde der fachliche ZVK-Parameter "SEPAInstructionPriorityHigh_Aktiv" hinzugefügt. Dieser Parameter steuert das Befüllen des Wertes „InstructionPriority“ (XML-Tag <InstrPrty>) zu einer Transaktion in der Zahlungsauftragsdatei mit der Zahlart "SEPA-Überweisung" für alle Hausbanken. Ist der Parameter aktiv, wird der Wert mit "HIGH" befüllt, ansonsten mit dem Wert "NORM".

Sofern eine Transaktion den Wert „HIGH“ beinhaltet, kann ein Kreditinstitut nach Vereinbarung diesen priorisiert/beschleunigt verarbeiten und so eine schnellere Wertstellung erreicht werden. Gemäß Spezifikation der Deutschen Kreditwirtschaft wird jedoch der Wert des Feldes <InstrPrty> immer mit dem Wert „NORM“ interpretiert (also „High“ ignoriert), sofern nichts Abweichendes vereinbart wurde.

Bisher wurde die Funktionalität zur priorisierten Verarbeitung direkt mit der SEPA-Version 3.8 (vgl. fachlicher Parameter SEPA3_8Ab in Kombination mit SEPA3_3_Aktiv=inaktiv) aktiviert. Nun steht diese Funktionalität bereits ab SEPA-Version 3.7 zur Verfügung (SEPA3_3_Aktiv=inaktiv, Tagesdatum ist kleiner als das Datum in SEPA3_8Ab). Weiterhin kann nun anhand des Parameters "SEPAInstructionPriorityHigh_Aktiv" die Funktionalität zur priorisierten Verarbeitung unter der SEPA-Version 3.8 deaktiviert werden.

Bei Auslieferung ist der Parameter "SEPAInstructionPriorityHigh_Aktiv" deaktiviert. Dieser ist entsprechend nach der Releaseimplementierung zu aktivieren, sofern bereits die SEPA-Version 3.8 im Einsatz ist und das bisherige Softwareverhalten (<InstrPrty> = „HIGH“) beibehalten werden soll.

Hinsichtlich der Interpretation des XML-Tages <InstrPrty> und ggf. preislicher Auswirkungen wird die Abstimmung mit den Hausbanken empfohlen.

Betroffene Batches

Zahlungsauftrag erstellen

Betroffene Menüpunkte

Kern::Zahlungsverkehr::Zahlungsauftrag::Zahlungsauftrag bearbeiten

7 KM-MEL-VV 1

7.1 Produktinformationen

7.1.1 Workflow Batch-Fehlerbearbeitung DEÜV

R370549/PK-713948: Datensatz DSMK - Technischer Fehler im DeüvEingangBatch

Wird eine Stornierung einer Meldung DSMK (Monatsmeldung/Ruhensmeldung Künstler) per DeuevEingangBatch verarbeitet und kann diese nicht zugeordnet werden, kommt es bei der Batchverarbeitung aktuell zur Ausgabe eines technischen Fehlers. Die Software Bitmarck_21cIng wurde dahingehend angepasst, dass die Verarbeitung der Meldungen DSMK möglich ist. Soweit die Stornomeldung nicht zugeordnet werden kann, erfolgt die Ausgabe des Fehlers MELBA 19 bzw. MELBA20. Bei Bedarf kann der Vorgang durch einen Re-Start des DeuevEingangBatch bereinigt werden.

MELBA19:

Die Stornomeldung mit dem Abgabegrund $\{\text{Abgabegrund}\}$, dem Beginndatum $\{\text{Beginndatum}\}$ und dem ggf. vorhandenen Endedatum $\{\text{Endedatum}\}$ für den Versicherten mit der Rentenversicherungsnummer $\{\text{Rentenversicherungsnummer}\}$ kann keiner Versicherungszeit eindeutig zugeordnet werden. Die Stornomeldung kann daher nicht verarbeitet werden.

MELBA20:

Die Stornomeldung mit dem Abgabegrund $\{\text{Abgabegrund}\}$, dem Beginndatum $\{\text{Beginndatum}\}$ und dem ggf. vorhandenen Endedatum $\{\text{Endedatum}\}$ für den Versicherten mit der Rentenversicherungsnummer $\{\text{Rentenversicherungsnummer}\}$ kann keiner Meldung einer Versicherungszeit eindeutig zugeordnet werden. Die Stornomeldung kann daher nicht verarbeitet werden.

Betroffene Batches

DeuevEingangBatch

Betroffene Menüpunkte

Kern::Meldungen::Versicherte::Entgeltmeldung::Entgeltmeldung bearbeiten

8 VM-KH

8.1 Produktinformationen

8.1.1 Sonstige Pflegeleistungen bearbeiten (TP 6)

R370009/PK-713570: TP 6-Datensätze verbleiben nach der Fehlerbearbeitung im Verarbeitungsstatus "Eingelesen"

Nach erfolgter manueller Fehlerbearbeitung im Anwendungsfall "TP 6 Auskunft" von TP 6-Datensätzen im Verarbeitungsstatus "Importfehler" werden diese auf den Verarbeitungsstatus "Eingelesen" zurückgesetzt und grds. durch systemseitig neu eingestellte Batch-Jobs des Batch-Programms "TP6 Import B" verarbeitet.

Ab dem Release 25.25 wurden diese TP 6-Datensätze nach erfolgter Fehlerbearbeitung nicht mehr durch diese Batch-Jobs aufgegriffen und verblieben im Verarbeitungsstatus "Eingelesen".

Nach nun erfolgter Softwareanpassung werden auch diese TP 6-Datensätze wieder durch systemseitig neu eingestellte Batch-Jobs des Batch-Programms "TP6 Import B" aufgegriffen und verarbeitet.

Betroffene Batches

TP6 Import B
TP6 Intelligence

Betroffene Menüpunkte

Kern::Leistungen::DTA Auskunft::TP 6 Auskunft

8.1.2 Stationäre Krankenhausbehandlung bearbeiten

R370418/PK-713682: Stat. Krankenhausbebehandlung: Sporadisch auftretender technischer Fehler ("pBezugszeitpunkt" is null) beim Anweisen von Rechnungen

Bei der Anweisung von Krankenhausrechnungen kommt es nun nicht mehr zum technischen Abbruch.

Betroffene Batches

TP4a Intelligence

Betroffene Menüpunkte

Kern::Leistungen::Krankenhausbehandlung::Stationäre Krankenhausbehandlung bearbeiten

9 VM-LRB

9.1 Produktinformationen

9.1.1 TP 1 - Einzelfallnachweis anzeigen

R370543/PK-714623: TP1 Import EFV (Vorabdatenlieferung) bricht ab

Der "TP1 Dispatcher-Batch" und der "TP1 Import-Batch Vorabdaten" wurden technisch angepasst, sodass auch EFV-Datenlieferungen (Vorabdatenlieferungen) in einer weiteren Variante (mit UNA-Segment und binären Trennzeichen und ohne Zeilenumbruch) verarbeitet werden.

Betroffene Batches

TP1 Dispatcher-Batch

10 VM-SON

10.1 Produktinformationen

10.1.1 Administration-Batch

R369638/PK-709249: Ein Batchkern hat einen Dump geschrieben

Es kam zu einem Dump der Batchkerne. Um dies zukünftig zu verhindern wurde die Software angepasst.

Für ein anderes Problem wurde zwecks Parallelisierung eine Hilfsliste erzeugt, die Informationen über alle Batchschritte, Fehlermodelle und Suchkriterien für alle Verarbeitungsprozesse enthalten soll. Das Problem war, dass die Liste ganze Objektnetze mit allen möglichen Verweisen auf wiederum andere Objekte enthielt und somit den Speicher geflutet hat. Dies wurde nun eingegrenzt.

Betroffene Batches

TP5AnnahmeBatch

Betroffene Menüpunkte

Kern::Leistungen::DTA Auskunft::TP 5 Auskunft

10.1.2 TP 5 Datenaustausch bearbeiten

R370485/PK-713681: [STM] TP5 - Kontierung Heilmittel im Rahmen von ASV (Konto 457000) erfolgt nicht

Heilmittelverordnungen, die im Rahmen der "Ambulanten Spezialfachärztlichen Versorgung" (ASV) nach §116b SGB V) ausgestellt werden, sind auf dem Konto 457000 zu buchen. Abgerechnet werden diese Heilmittel über den regulären Datenaustausch nach §302 SGB V (DALE TP5). Hier ist im INV-Segment das Attribut "Kennzeichen Besondere Versorgungsform" mit einer "1" zu übermitteln, sofern es sich um eine Versorgung nach §116b Abs. 1 SGB V (=ASV) handelt. Wird eine entsprechende TP5-Datei (mit dem Wert "1" im INV-Segment) angeliefert und verarbeitet, wird im Subdialog [VO-Info] des Registers >Antrag< das Drop-Down "Verordnungsbesonderheit" korrekt mit "ASV-amb. Spezialfach. Versorg." vorbelegt. Dennoch wird im Subdialog [Anweisung] des Registers >Rechnung< nicht wie erwartet die Belegpositionsart "Heilmittel ASV", sondern die reguläre Belegpositionsart aus der Leistungsart ermittelt. Das Gleiche gilt bei manueller Erfassung, wenn im Rechnungsregister ein vom Antragsregister abweichender Wert für die Verordnungsinformation im Subdialog [VO-Info] erfasst wird. Das Softwareverhalten wurde angepasst. Die Buchung erfolgt nun wieder auf die korrekte Belegpositionsart. Die Bereinigung der Bestandsfälle erfolgt in einem separaten Vorgang.

Betroffene Batches

TP5Weiterverarbeitung

Betroffene Menüpunkte

Kern::Leistungen::Sonstige Leistungen::Heilmittel bearbeiten

11 WEB-FRAMEWORK

11.1 Produktinformationen

11.1.1 WEB-Framework technisch

PK-714825: Upgrade auf Spring Boot 3.4.9

Die Spring Boot Version des Web-Clients wurde auf Version 3.4.9 aktualisiert, um folgende kritische Sicherheitslücken zu schließen:

- * CVE-2025-48989

- * CVE-2025-41242